

Deutsches Patent- und Markenamt

München, den 23. September 2004

Telefon: (0 89) 21 95-2620

Aktenzeichen: 103 60 723.4-32

Anmelder/Inhaber: DaimlerChrysler AG

Deutsches Patent- und Markenamt · 80297 München

DaimlerChrysler AG
Intellectual Property Management
IPM C106
70546 Stuttgart

IPM/C	
Eing.	
BBH	12. Okt. 2004
<input checked="" type="checkbox"/> Erledigung	
<input checked="" type="checkbox"/> Ist	12.02.05
<input type="checkbox"/> K.	
Ablage	

Ihr Zeichen: P036329/DE/1 JW-sro

Bitte Aktenzeichen und Anmelder/Inhaber bei
allen Eingaben und Zahlungen angeben!

Zutreffendes ist angekreuzt ☒ und/oder ausgefüllt!

Prüfungsantrag, Einzahlungstag am 23. Dezember 2003

Eingabe vom

eingegangen am

Die Prüfung der oben genannten Patentanmeldung hat zu dem nachstehenden Ergebnis geführt.

Zur Äußerung wird eine Frist von

vier Monat(en)

gewährt. Die Frist beginnt an dem Tag zu laufen, der auf den Tag des Zugangs des Bescheids folgt.

Für Unterlagen, die der Äußerung gegebenenfalls beigelegt werden (z. B. Beschreibung, Beschreibungsteile, Patentansprüche, Zeichnungen), sind je **zwei** Ausfertigungen auf gesonderten Blättern erforderlich. Die Äußerung selbst wird nur in einfacher Ausfertigung benötigt.

Werden die Beschreibung, die Patentansprüche oder die Zeichnungen im Laufe des Verfahrens geändert, so hat der Anmelder, sofern die Änderungen nicht vom Deutschen Patent- und Markenamt vorgeschlagen sind, im Einzelnen anzugeben, an welcher Stelle die in den neuen Unterlagen beschriebenen Erfindungsmerkmale in den ursprünglichen Unterlagen offenbart sind.

Schm

Hinweis auf die Möglichkeit der Gebrauchsmusterabzweigung

Der Anmelder einer mit Wirkung für die Bundesrepublik Deutschland eingereichten Patentanmeldung kann eine Gebrauchsmusteranmeldung, die den gleichen Gegenstand betrifft, einreichen und gleichzeitig den Anmeldetag der früheren Patentanmeldung in Anspruch nehmen. Diese Abzweigung (§ 5 Gebrauchsmustergesetz) ist bis zum Ablauf von 2 Monaten nach dem Ende des Monats möglich, in dem die Patentanmeldung durch rechtskräftige Zurückweisung, freiwillige Rücknahme oder Rücknahmefiktion erledigt, ein Einspruchsverfahren abgeschlossen oder - im Falle der Erteilung des Patents - die Frist für die Beschwerde gegen den Erteilungsbeschluss fruchtlos verstrichen ist. Ausführliche Informationen über die Erfordernisse einer Gebrauchsmusteranmeldung, einschließlich der Abzweigung, enthält das Merkblatt für Gebrauchsmusteranmelder (G 6181), welches kostenlos beim Patent- und Markenamt und den Patentinformationszentren erhältlich ist.

**Dokumentenannahme
und Nachbriefkasten
nur
Zweibrückenstraße 12**

Hauptgebäude:
Zweibrückenstraße 12
Zweibrückenstraße 5-7 (Breiterhof)
Markenabteilungen:
Cincinnatistraße 64
81534 München

Hausadresse (für Fracht):
Deutsches Patent- und Markenamt
Zweibrückenstraße 12
80331 München

Telefon: (089) 2195-0
Telefax: (089) 2195-2221
Internet: <http://www.dpma.de>

Zahlungsempfänger:
Bundeskasse Weiden
BBk München
Kto.Nr.: 700 010 54
BLZ: 700 000 00
BIC (SWIFT-Code): MARKDEF1700
IBAN: DE84 7000 0000 0070 0010 54

P 2401.1
1.04

S-Bahnanschluss im
Münchner Verkehrs- und
Tarifverbund (MVV):



Zweibrückenstr. 12 (Hauptgebäude):
Zweibrückenstr. 5-7 (Breiterhof):
S1 - S8 Haltestelle Isartor

Cincinnatistraße:
S2 Haltestelle Fasangarten

In diesem Bescheid sind folgende Entgegenhaltungen erstmalig genannt. (Bei deren Nummerierung gilt diese auch für das weitere Verfahren):

- 1) WO 03/086789 A1
- 2) EP 1403100 A1 (ältere Anmeldung)

1. Aus der Entgegenhaltung 1) zeigt ein Verfahren zur Erkennung einer Fahrwerkanomalie (hier auch Reifendruckverlust) mit sämtlichen Merkmalen des Oberbegriffs des Anspruches 1.

Der Kennzeichnende Teil des Anspruches 1 beinhaltet allgemein bekannte Maßnahmen aus der Datenverarbeitung. Es ist z.B. jedem Nutzer eines Textverarbeitungssystem bekannt, einen noch nicht vollständig bearbeiteten Text (entspricht dem Zwischenwert) abzuspeichern, bevor er das Textverarbeitungssystem beendet, um an diesem Text beim nächsten Aufruf des Textverarbeitungssystems weiterarbeiten zu können. Es kann also keine erfinderische Leistung darin gesehen werden, dass bei Bedarf ein Zwischenwert bei Unterbrechung einer Ermittlungsroutine für einen Endwert abgespeichert wird, um dann bei einem Neustart der Ermittlungsroutine mit diesem Zwischenwert weiterarbeiten zu können.

Der Fachmann kommt damit also, ohne erfinderisch tätig zu werden, zum Gegenstand des Anspruches 1, der somit nicht gewährbar ist.

2. Die Merkmale der Ansprüche 2, 6, 11 und 12 sind aus der Entgegenhaltung 1) bekannt.

Die Merkmale der Ansprüche 2, 6, 7, 8, 9, 10, 11 und 12 sind aus der Entgegenhaltung 2) bekannt, die ein Verfahren zur Erkennung einer Fahrwerkanomalie zeigt.

Die Ansprüche 3, 4, und 5 beinhalten rein ausgestaltende Maßnahmen, die nicht zur Erfindungshöhe beitragen können.

Damit sind die Ansprüche 2 bis 12, die in der vorliegenden Fassung als rückbezogene Ansprüche einen gewährbaren Patentanspruch 1 voraussetzen, nicht gewähr-

bar. Im übrigen enthalten sie lediglich zweckmäßige Ausgestaltungen des Gegenstandes des Anspruches 1, die im Rahmen des fachmännischen Könnens liegen bzw. durch den Stand der Technik nahe gelegt sind.

3. In der Beschreibungseinleitung auf Seite 2, 2. Absatz ist offensichtlich eine falsche Patentnummer angegeben worden.

Auf Seite 11, 1. Zeile und in der Figur müsste die Verzweigung, wenn kein Druckverlust vorliegt, eigentlich im Schritt 8 und nicht im Schritt 9 erfolgen. Im Schritt 9 wird dann die Warnung ausgegeben, wenn ein Druckverlust vorliegt.

4. Aus den oben genannten Gründen ist mit den gültigen Ansprüchen und Unterlagen keine Patenterteilung möglich.


Falls eine Äußerung in der Sache nicht beabsichtigt ist, wird eine formlose Mitteilung über den Erhalt des Bescheides erbeten.

Prüfungsstelle für Klasse B60C

Dr. Graf

Hausruf: 4431




Regierungsangestellte

Anlage:

Abl. v. 2 Entgegenhaltungen

Prior art documents are cited for the first time in this notice (this numbering will also be used for future proceedings):

- 1) WO 03/086789 A1
- 2) EP 1403100 A1 (older application)

- 1. Prior art document 1) discloses a method for detecting an anomaly in the running gear (here also a drop in tire pressure) with all the features of the preamble of Claim 1.

The characterizing part of Claim 1 contains generally known measures from data processing. For example, any user of a word processing system will know to save a text that has not been processed completely (corresponding to the intermediate value) before terminating the word processing system to be able to continue processing this text the next time the word processing system is called up. Therefore, there cannot be any inventive accomplishment in the fact that an intermediate value is stored, if necessary when a determination routine for an end value is interrupted to then be able to continue processing using this intermediate value when the determination routine is restarted.

Those skilled in the art would thus arrive at the subject matter of Claim 1 without making any inventive step, so this claim cannot be granted.

- 2. The features of Claims 2, 6, 11 and 12 are known from prior art document 1).

The features of Claims 2, 6, 7, 8, 9, 10, 11 and 12 are known from prior art document 2), which discloses a method for detecting an anomaly in the running gear.

Claims 3, 4 and 5 contain simply design measures that cannot contribute to the inventive level.

Therefore, since Claims 2 through 12, which presuppose a grantable Patent Claim 1 in the present version, are formulated as claims referring back to Claim 1, they are not grantable either. Moreover, they comprise merely expedient embodiments of the subject matter of Claim 1 which are within the scope of technical expertise and/or are self-evident in view of the state of the art.

3. Evidently an incorrect patent number was cited in the description introduction on page 2, paragraph 2.

On page 11, line 1 and in the figure, the branching should actually occur in step 8 and not in step 9 if there is no pressure loss. In step 9, a warning is output if there is a pressure loss.

4. For the reasons given above, a patent cannot be granted on the basis of the valid claims and documents.

If you do not intend to reply in this matter, please send a formless acknowledgment of receipt of this notice.

Examiner for class B60C
Dr. Graf
Exchange: 4431

German Patent and



Trademark Office

[signature]
Administrative Clerk

Enclosures:
Photocopies of two prior art documents

Zu Punkt V.

- 1 Es wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:

D1 : EP 0 872 362 A
D2 : DE 43 37 443 A
D3: WO 03/086789 A

2 UNABHÄNGIGER ANSPRUCH 1

Die vorliegende Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT, weil der Gegenstand des Anspruchs 1 im Sinne von Artikel 33(2) PCT nicht neu ist. Dokument D1 offenbart (die Verweise in Klammern beziehen sich auf dieses Dokument):

ein Verfahren zur Erkennung einer Fahrwerkanomalie (Fig. 2, "air pressure reduction detection apparatus"), bei welchem
ein aktueller, für die Fahrwerkanomalie indikativer Fahrwerksindikationswert (V_{b_1} - V_{b_4}) ermittelt wird, und
ein Vergleichswert ($D = f(F_1, F_2, F_3)$) in einem Lernschritt (Fig. 3, 5) ermittelt und abgespeichert wird (E^2 PROM), wobei zur Ermittlung des abzuspeichernden Vergleichswerts zu zurückliegenden Zeitpunkten ermittelte Fahrwerksindikationswerte herangezogen werden (Fig. 3), und
eine Fahrwerkanomalie mittels eines Vergleichs des aktuellen Fahrwerksindikationswertes mit dem Vergleichswert erkannt wird (Fig. 4), und
ein Zwischenwert (Schritt S7, Fig. 3) abgespeichert wird, wenn eine für das Abspeichern des Vergleichswertes vorgebbare Lernschwelle (Fig. 5, $N_a < 100$) noch nicht erreicht ist und eine Speicherauslösebedingung ("power supply off") erfüllt ist (page 5, lines 25-30).

Darüber hinaus zeigt auch D2 alle Merkmale des Anspruchs 1.

3 ABHÄNGIGE ANSPRÜCHE 2-12

Die Ansprüche 2-12 enthalten keine Merkmale, die in Kombination mit den Merkmalen irgendeines Anspruchs, auf den sie sich beziehen, die Erfordernisse des PCT in Bezug auf Neuheit bzw. erfinderische Tätigkeit erfüllen (siehe hierzu die Dokumente D1-D3).

Re Point V.

1. Reference is made to the following documents:

D1: EP 0 872 362 A

D2: DE 43 37 443 A

D3: WO 03/086789 A

2. INDEPENDENT CLAIM 1

The present patent application does not meet the requirements of Article 33 (1) PCT because the subject matter of Claim 1 is not novel in the sense of Article 33 (2) PCT. Document D1 discloses (the references in parentheses refer to this document):

A method for detecting an anomaly in the running gear (Figure 2 “air pressure reduction detection apparatus”), in which
an up-to-date running gear indication value ($V_{b1} - V_{b4}$) indicative of the running gear anomaly is determined and
a comparative value ($D = f(F_1, F_2, F_3)$) is determined in a learning step (Figures 3, 5) and saved (EEPROM), whereby running gear indication values determined at previous points in time are used for determination of the comparative value to be stored (Figure 3) and
an anomaly in the running gear is detected by comparing the up-to-date running gear indication value with the comparative value (Figure 4), and an intermediate value (step S7, Figure 3) is saved when a preselectable learning threshold (Figure 5, $N_a < 100$) for saving the comparative value is not yet reached and a memory triggering condition (“power supply off”) is met (page 5, lines 25-30).

In addition, document D2 also discloses all the features of Claim 1.

3. DEPENDENT CLAIMS 2-12

Claims 2-12 do not contain any features which, in combination with the features of any other claim to which they refer back, could meet the requirements of PCT with regard to novelty and/or inventive step (see documents D1 through D3 in this regard).